



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von No. 32. Ao:1648,

1648

Ordentliche Zeitung Al: 1641

Aus Rom vom 18. Julij.

W King Thomas ist den 10. dieses mit den übrigen 28. Schiffen von London zu Porto Longone angekommen; allda befindet sich schon die ganze Französische Schiff-Armada von 45. Schiffen / 20. Gallereen / 5. Brandschiffen vnd 60. Tartanen / ist vorhabens von dannen redia wieder auff Neapolis zu gehen / wofelbsten man abermahln 2. Officiere gehendet / vnd 5. vff die Gallereen geschmiedet / welche das Volck zur neuen Rebellion bewegen wolten. Der Graff von Conversano befindet sich mit vielen Fürsten vnd vom Adel im Felde / wil keine Vires aus Puglia nacher Neapolis passiren lassen / daher man etliche Volcker wider ihn / vnd 2500. Mann nach Finale dem Neapolitänischen Gouverneur zu hülfte geschickt / auch etliche Compagnie vffs Land aufcommandiret / die rebellische Städte St. Marco vnd Posina / welche die Spanischen Commissarien erwürget / abzustraffen.

Venedig vom 24. Dito.

L Shaben die Maracken in 2000. starck im Land Licca abermahln einen starcken Raub holen wollen / seynd aber von 4000. Türcken vberfallen / in 400. niedergemacht / vnd ihr General Don Steffano Sorich / so verwundet / mit 14. seiner Cameraden gefangen worden. Die vnserigen haben dem Feinde 3. Tartanen vff dem Fluß Sau zu grunde geschossen / worüber 50. Türcken gefangen worden. Die Fransosen sehen annoch bey Cava allernächst Cremona / konnen wegen starcken Wiederstandes nicht vber den Fluß Ado kommen.

Donawerth vom 18. 28. Julij.

Die Alliirte Armeen sehen schon bey Hirschbach / vnd die Kayserlichen eine Meil davon / was es nun zwischen denselben abgeben wird / eröffnet die Zeit. Die Regimente / so bey Rhain gestanden / haben sich mozt prima von No. 32. viret /

viret/ vnd ist das eine zu Fuß vnd 2. zu Pferd hieselbst/ 3. zu Hochflade/ vnd die Franzosen zu Dillingen eingelegt worden. Die Lechschanze ist mit 500. Mann besetzt blichen.

Regensburg vom 19. 29. Julij.

Dennach die Schwedischen zu Dindelsingen die Brücken ober die Yser repariret: als ist vor: vnd gestern ein grosses sichen aus Bähern her ein gewesen/ vnd hat man nicht anders vermeynet/ dann daß die ganze Schwedische Armee zu Dindelsingen ober die Yser gehen würde/ das aber nicht geschehen/ sondern es befinden sich die Schwedische vnd Französische Armeen annoch vmb Gern vnd Eggenfeld/ die Käyserl. vnd Bayerische aber 2. Meil von Schöbtingen herwärts/ vnd möchte es ehister Tagen wol zu einer Haupt-Action kommen. Unter dessen gehen sie mit Partheyen stark zusammen/ vnd berichten 9. Tausend ihrer zween/ so von Landshueit kommen/ daß vor 6. Tagen 4000. Käyserliche Pferd/ worunter 1500. Croaten den Schwedischen einfallen wollen/ weren aber verfundschafft vnd von gemelten Schwedischen also abgefertiget worden/ daß nebst hinterlassung 12. Esquadren von ihnen/ auch etliche 100. Croaten sitzen blichen. Und weil man den Schwedischen an etlichen Orten in Bähern mit der Verwüstung nicht pariren wil: Als fangen sie an stark zu brennen/ haben diese 7. Tagen das Fürst. schöne Schloß zu Gern gang abgebrand/ wie auch andere 5. stattliche Flecken. Gestern ist ein Schreiben von unserm vorigen Commendanten Prisingen kommen/ dar ein meldet er/ daß General Piccolomini resoluiret seye mit den Allirten zu schlagen/ daher o chistes was neues zu hören seyn wird. Nach beschluß dieses kompt ernstlicher Beschl an unserm Commendanten allhier/ daß alle Schiff oberhalb der steinern Brücken gehembt/ vnd die Bayerischen zu Salzkillen herüber vnd zwischen den 2. Brücken zusammen geführt werden sollen/ zu was ende kan man nicht wissen.

P. S. Gleich beym beschluß kommen Passagierer von Dindelsingen/ berichten/ daß die Brücken allda verfertiget/ vnd die Allirte Armeen heut vbergehen würden/ hetten die Früchte vff dem Felde daherumb gang abgebrand.

Augsburg vom 20. 30. Dito.

Die Käyserliche vnd Ehr. Bayerischen/ so nunmehr in 24000. Mann stark sich befinden/ sichen sezo zu Aschbach/ vnd die Allirte zu Baumgarten 2. Stund darvon/ wozwischen der Fluß Roth. Diese haben ihre Bagagie nach Landshueit/ vnd sehne ihre nach Wüanchen geschickt/ eine Acti

en zu wagen. Daro haben die Schwedischen Reuter aus Donawerth zwischen
Lechhausen vnd Frudberg etliche 100. stück groß vnd klein Vieh hinweg genom-
men/ vff welche man im verüber gehen von hiesigen Wällen mit Stücken stark
Fener gegeben. Das genommene Vieh wird vff 900. Schaffe vnd 600. stück
Kind vnd Pferd geschätzt.

Nürnberg vom 21. 31. Julij.

Die allhie angelangte Passagierer berichten / ob weren die Allirten vnd
Käyserlichen Armeen nur eine Stund von einander gestanden. Diese
die Käyserliche hetten den Allirten mit einer starken Cavalcada ein-
fallen wollen / weren aber übel angelauffen / vnd mit hinterlassung 12. Standar-
ten / vieler todt: vnd gefangenen wieder zurück getrieben worden / davon die ge-
wisshheit mit nechstem. Die Gräffin von Holsapffel ist gesien mit ihres sähl-
Herrn Körper zu Schweinaw vnfern von hier ankommen / wil damit ferner den
Majnstrom abwarts marchiren.

Cassel vom 24. Diso.

Die Lamboyische vnd Hessische Armeen liegen nur eine halbe Meile beide
wol verschantzt von einander. Der Schwedische Secourß vnterm Obri-
sten Engel für 400. zu Pferd vnd 600. Mann zu Fuß bestehend wird in
Furhem in dem Stiffe Münster anlangen / woselbst Herr Obrister St. Andree
mit 600. remundirten Reutern vnd 600. zu Fuß vff ihn wartet / vmb sich also
dann mit dem Herrn Gen. Lieutenant Geisen zu conjungiren / welches zwar Ge-
neral Lamboy zu verhindern vermeynet / in dem er an die Städtische Commans-
deurs zu Wesel vnd Rheinberg geschriben / den Hessischen die Passagie nicht zu-
gestatten. Es dorffte ihnen aber nicht angehen.

Erffurt vom 25. Julij.

Den 16. dieses vor Tage hat sich der General Königsmarck der Kleinen-
Seiten zu Prag / wie auch des Ratschir vnd Schlosses bemächtigt / bis-
hero erhalten / vnd viel vornehme Käpf. Offirer gefangen bekommen /
auch vber 80. Stück Geschütz / worunter etliche ganze vnd 9. halbe Carthau-
nen erobert / vnd viel Munition vnd andere löstliche Sachen vberkommen. Der
Graff Martinus sol vom Schreck. n vnd am Schlag gestorben seyn. Man helt
davor das General Wittenberg 2. oder 3. Tage hernach allch bey dem in sei-
nem Corps ankommen sey. Als solches der Graff von Buchheim bey Prag
ist er folgenden Montag mit 2000. Reutern vnd Tragnern in die Stadt

Prag;

Prag gerückt. In der Newstadt sol alles bundunter einander gehen / vnd General Königsmarck vnd der Graff von Buchheimb stark Feuer auffeinander geben. Der Rittmeister Henneman / so vnlängst den Obristen Pentz bey Zeit gefangen vnd gute Beuten bekommen / ist in solchem Tumult von Prag in der Mühl ertapt / vnd ihme alle Beute wiederumb abgenommen worden. Auff obgedachtem 16. dito seynd die Kayserl. aus Liegnitz zu Jauer eingefallen / haben die Stadt abgebrant / vnd die darinn gelegene Schwedische Garnison mit verlust etlicher Soldaten sich in das Schloß zu reteriren genötiget. Gesten ist ein junger Herzog von Reichshyrg von der Armee kommend / von hinnen nachher Hause abgereiset.

Stockholm vom 15. Julij.

S Eydhero Ihrer Fürstl. Durchl. Herzog Carln vnd Graff Magnus abreisen ist alles allhier zu Hoff gangt tod vnd still / vnd possirt nicht. Ihrer Majest. so den 8. dieses frühe vmb 8. Uhr zu Wasser nach dem Lusthause Schwarzen See genant abgereist / vnd von dannen nachher Vffsahl gehen wollen / ist man gegen inschenden Montag oder Diensstag wiederumb allhier gewärtig.

Copenhagen vom 20. Dito.

A En 1. Augusti werden Ihre Prunkliche Durchl. von hier nacher Norwegen absegeln / vermeynen gegen Aufgang des Septembris in Holstein anzulangen / vnd den 2. Octobris zu Stensburg die Huldigung anzunehmen / den 5. desselben aber dem Landgerichte allda persönlich beyzuwohnen. Die Königl. Leichbestattung ist vff den 18. Novembris / vnd die Erönung vff den 23. desselben angesetzt.

Eöln vom 2. Augusti S.N.

W Ey Müß bleibet es immer in einem Wesen / vnd jeder in seinen Wercken / müssen des Aufgangs in gedult erwarten. Die Spanische haben mit 8000. Mann Beurne beläget / der Prinz von Conde aber ist darnach zugangen / vmb den Entsch / wie man sagt / zuversuchen. Der Ersherkog folget nach / dörffte wol Schläg abgeben. Anjcho wird gesagt / daß die Hessische Reuter ey vffgebrochen / vnd dem Secourß entgegen gangen / dörffte wohl Enderung abgeben.

E N D E

Anno 1648. prima von No. 33.